



Willkommen in der Hohen Schrecke

Ankommen, aufatmen und entschleunigen – das geht in der Hohen Schrecke ganz von allein. Der bewaldete Höhenzug zwischen Erfurt, Halle und Bad Frankenhausen bietet die besten Voraussetzungen für einen erholenden Aufenthalt. Hier kann man abseits von Großstädten zur Ruhe kommen, den Blick in die weite Landschaft mit malerischen Ortschaften und Streuobstwiesen genießen oder sich im Buchenwald geborgen fühlen. Die Natur ist auf jeden Fall immer zum Greifen nah!

Wandern – auf Schusters Rappen durch Wald und Wiesen

Sechs Themenrundwege führen seit Frühjahr 2017 zu den schönsten Plätzen, die es hier zu entdecken gibt. Jeder hat dabei seinen eigenen Charakter: im Wiegental beispielsweise faszinieren die bis zu 250 Jahre alten Buchen, der Enzian-Wiesenberg führt durch Streuobstwiesen hin zur 2019 erbauten Hängeseilbrücke über das Bärenthal.

Radfahren – auf dem Drahtesel durch die Hohe Schrecke

Immer am Fluss entlang, so radelt man auf dem Unstrut-Radweg, der direkt nördlich des bewaldeten Bergrückens der Hohen Schrecke verläuft. Im Süden lässt sich die Gegend auf dem Finnebahn-Radweg erkunden. Die Route verläuft auf dem ehemaligen Bahndamm der Finnebahn. Oder aber ab durch die Mitte der Kammerweg, der die Hohe Schrecke von West nach Ost durchzieht, eignet sich ebenfalls für die Bewegung auf zwei Rädern.

Neues Lernen mit Natur und Landschaftsführungen

Wer tiefere Einblicke in die Natur- und Kulturlandschaft der Hohen Schrecke gewinnen möchte, der kann durch einen der Natur- und Landschaftsführer viel Wissenswertes erfahren. Alle Führungen stehen in einem Jahresprogramm. Diese können individuell unter www.hohe-schrecke.de/naturfuehrungen oder der Telefonnummer 034672 6987 für gebucht werden. Kräuterneminar in Bad Langenroda, Schnitzkurs mit der Kettenäge im Freiluftatelier in Garnbach und viele weitere Angebote bieten zu stützlichen Möglichkeiten um neue Erfahrungen zu sammeln.

Schlummern – ländlich, rustikal nächtigen

Ein guter Schlaf gehört zu jedem Urlaub dazu: gemütliche Ferienwohnungen, Pensionen und Privatzimmer, ein Schlosshotel und sogar eine Heubergerbege gibt es hier. Details und Adressen zu Gastronomie und Übernachtung unter www.hohe-schrecke.de



Naturschutzgroßprojekt Hohe Schrecke

Mit dem bis zum Jahr 2023 durchgeführten Naturschutzgroßprojekt Hohe Schrecke soll der Wert des Waldes langfristig bewahrt werden. Auf knapp 2.000 ha wird sich der Wald zukünftig ohne Zutun des Menschen zu einem Urwald entwickeln. Auf den verbleibenden 5.200 ha findet eine besonders naturverträgliche forstliche und jagdliche Nutzung statt. Wander- und Themenwege laden zum Naturerlebnis ein. Die angrenzende Kulturlandschaft mit Trockenrasen, Hohlwegen und Streuobstwiesen wird erhalten und entwickelt. Träger ist die Naturstiftung David. www.naturstiftung-david.de/schrecke

1b

Gutshof von Bismarck

Direkt am Wanderparkplatz in Braunsroda kann man sich vor oder nach der Wanderung im ehemaligen Rittergut stärken. Heute befinden sich auf dem Vierseit-Hof mit barockem Gutshaus ein landwirtschaftlicher Bio-Betrieb, ein Café/Restaurant mit Jugendstil-Saal und Biergarten sowie drei komfortable Ferienapartements. Alljährliche Höhepunkte bilden die Regionalen Bauernmärkte auf dem historischen Hof an jedem 1. Samstag in den Monaten April bis Dezember, bei denen zusätzlich um 10:30 eine rund 2,5 stündige geführte Wanderung angeboten wird.

1a

Hängeseilbrücke im Bärenthal

Siehe Info-Box auf Kartenausschnitt.

Gutshaus von Bismarck (Kristin und Georg von Bismarck)
06577 An der Schmücke, info@gutshaus-von-bismarck.de
Öffnungszeiten Gutscfé: Sa, So und feiertags 14–18 Uhr
Wenn Bauernmarkt ist, öffnet das Café bereits um 10 Uhr.

2

Wasserburg Heldrungen

Die Wasserburg Heldrungen ist die einzige, vollständig erhaltene, befestigte Wasserburg französischer Festungsbaukunst in Deutschland und stammt aus dem 12. Jahrhundert. Sie liegt am Anstieg von Hoher Schrecke und Schmücke im Helderbachtal. Gut erkennbar ist die Befestigungsarchitektur mit Rondellen, Wassergräben, Erdwällen und spitzwinkligen Bastionen. Heute befindet sich auf der Wasserburg eine Jugendherberge mit dem Lernoort Geschichte. Sie verfügt über 140 Betten in 35 Zimmern zum Großteil modern ausgestattet.

Jedes Jahr im September findet ein Mittelaltermarkt auf dem Burggelände statt, welcher viele Besucher aus der Region anzieht. Feierlichkeiten können Sie ab 25 bis 120 Personen in den historischen Räumen der Festung stattfinden lassen. Nach Voranmeldung sind Führungen über das Gelände und durch Teile der Katakomben möglich.

Wasserburg Heldrungen
06577 An der Schmücke OT Heldrungen
Telefon 0346 73 91 224
heldrungen@jugendherberge.de

3

Kultur mit Pfiff - Modellbahn Wiehe und Infozentrum Hohe Schrecke

Auf einer 12.000 m² großen Ausstellungsfläche faszinieren hier Modellbahnanlagen in allen Spurenbreiten täglich Groß und Klein. Liebevoll gestaltete Landschaften überraschen mit originalgetreuen Bahnhöfen, bekannten Städten und Sehenswürdigkeiten aus aller Welt. Aber nicht nur Modellbahn-Fans kommen hier auf ihre Kosten: Auf einer kleinen Weltreise kann man hier unter anderem die Ausgrabungsstätte der „Tetrakotta-Armee“, „Das Geheimnis der Osterinsel“ sowie eine einzigartige „Geldreise – Weltreise“ bestaunen. Die Ausstellung befindet sich in temperierten Hallen und ist somit bei jedem Wetter ein Ausflugstipp für die ganze Familie. Angeschlossen ist ein Gastronomiebereich. Im eintrittsfreien Bereich der Modellbahn befindet sich das Infozentrum Hohe Schrecke (ab Dezember 2016). Im Kinoraum und in der Infoecke können Sie sich einen Überblick über die Region verschaffen und der Waldlebensraum lädt ein, in die Waldwildnis der Hohen Schrecke einzutauchen.

Öffnungszeiten: ganzjährig und täglich 10–18 Uhr
Letzter Einlass zur Ausstellung: 17 Uhr
Gastronomie Mo–So 10–18 Uhr

Modellbahn Wiehe
Am Anger 19 | 06571 Rossleben-Wiehe
Telefon 034672 83630 | info@mowi-world.de
www.modellbahn-wiehe.de

4

Skulpturen aus Holz – Holzart Krüger

In ihrem Freiluftatelier am Waldrand bei Garnbach im Leintal erschafft die Künstlerfamilie Krüger verschiedene Holzskulpturen. Neben Tierdarstellungen, menschliche Porträts, Hexen, Riesen und andere Fabelwesen, schnitzten sie auch abstrakte Skulpturen sowie individuell gestaltete Sitzgruppen und Gartenfiguren. Ebenso entstanden bereits Skulpturen für den öffentlichen Raum sowie Ausstattungen für Spielplätze und Parkanlagen. Einen besonderen Stellenwert nimmt bei ihnen die künstlerische Holzgestaltung mit der Kettenäge ein. Anfänger und Fortgeschrittene können sich auf der Website www.skulpturenausholz.de für Tageskurse anmelden.

Rabenswald-Familienweg

Der ca. 6 km lange Rundweg ist ein Naturerlebnispfad, welcher am Freiluftatelier in den Wald eintaucht. Die Erlebnisstationen geben den Kindern die Chance, sich der Natur mit allen Sinnen nähern zu können. Ein grünes Klassenzimmer kann für eine spontane Unterrichtsstunde genutzt werden.

Michael Krüger
Im Leintal 25 – Garnbach | 06571 Roßleben-Wiehe
Telefon 034672 69900
kontakt@skulpturenausholz.de | www.skulpturenausholz.de



5

Ländliche Heimvolkshochschule Thü-

Die Heimvolkshochschule befindet sich in landschaftlich und kulturell reizvoller Umgebung über dem Unstruttal in einem ehemaligen Zisterzienserinnenkloster und ist ein idealer Ort für Tagungen und Seminare in entspannter, ruhiger Atmosphäre. Das jährliche Programm beinhaltet u.a. Kurse zu den Themenkreisen Künstlerisch-Kreativ, Musik, Fotografie sowie Entspannung und Meditation. In unmittelbarer Umgebung gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten für Exkursionen zu bedeutenden Orten deutscher Geschichte und Kultur sowie für ausgedehnte Wanderungen und Radtouren. Auch für Gastgruppen mit eigenem Bildungsprogramm, z. B. Chöre, Vereine, Kirchengemeinden, steht die Heimvolkshochschule als Tagungsstätte zur Verfügung. Das Pädagogenteam ist auf Wunsch auch bei der Zusammenstellung eines individuellen Programms behilflich.

Ländliche Heimvolkshochschule Thüringen e.V.
OT Donndorf | Kloster 6 | 06571 Roßleben-Wiehe
Telefon 034672 851-0
lhws@klosterdonndorf.de | www.klosterdonndorf.de



6

Mosterei Donndorf Maik Rahaus – Schaukelterei und Ferienwohnungen im alten Bahnhof

Die Kelterei im Bahnhof ist ein Gewinn für die gesamte Region - hier können die Bewohner rund um die Hohe Schrecke ihr eigenes Obst pressen lassen. Neben der Auftragsmosterei stellt Rahaus noch eigene Fruchtsäfte her. Dabei greift er auf Obstsorten der Region zurück – Apfel, Quitten, Holunder.

Die Mosterei hat einen engen Bezug zum Naturschutzgroßprojekt Hohe Schrecke. Aus Gründen des Artenschutzes ist es wichtig, die Streuobstwiesen der Region zu erhalten. Auch Touristen erfreuen sich daran. Der Erhalt funktioniert aber nur, wenn es auch ein Nutzungsinteresse gibt. Bei der Sanierung hat der Donndorfer ganz bewusst Elemente des ehemaligen Bahnhofes erhalten. Schon jetzt halten Sonderzüge der Unstrutbahn regelmäßig hier. Um das großzügige Gebäude richtig auszunutzen, gibt es auch drei Ferienwohnungen und einen Verkostungsraum mit allen Sinnen.

Kelterei im Bahnhof
Bahnhofstraße 46 | 06571 Donndorf
Telefon 034672 253054 | Fax: 034672 253055
www.kelterei-bahnhof.de



7

Schloss Beichlingen

Eingebettet in die bewaldete Hügellandschaft am nordöstlichen Rand des Thüringer Beckens liegt Schloss Beichlingen, das auf eine 1000-jährige Geschichte zurückblickt (erste urkundliche Erwähnung 1014). Friedrich I. begründete hier um 1140 das Geschlecht der Grafen von Beichlingen. Ab dem 16. Jahrhundert gehörte die Burg zum Besitz der von Werthern aus Wiehe, die die Anlage zu einem Burghaus der Spätrenaissance umgestalteten. Das Schloss blieb bis 1945 im Besitz der Grafen von Werthern-Beichlingen. Von 1946 bis 1992 waren hier verschiedene Ausbildungseinrichtungen untergebracht. Seit 2001 ist das Schloss wieder in Privatbesitz und beherbergt ein Schlosshotel und -restaurant. Das historische Ambiente mit eigener Schlosskapelle bietet Raum für alle Arten von Feierlichkeiten. Der Förderverein Schloss Beichlingen setzt sich für den Erhalt ein und führt kulturelle Veranstaltungen und Schlossführungen durch.

Führungen: Di–Fr 12–16 Uhr; Sa/So/Feiertag 13.30 + 15.00 Uhr.
Angemeldete Führungen sind auch zu jeder anderen Zeit möglich.

Schloss Beichlingen | Schlossberg 1, 99625 Beichlingen
Führungen (Förderverein): 036 35 40 36 42
foerderverein@schloss-beichlingen.de
Hotel & Restaurant: 036 35 60 07-12 oder -18
www.schloss-beichlingen.de | events@schloss-beichlingen.de



8a

Waldschwimmbad Rastenberg

Denkmalgeschütztes Waldschwimmbad, eingebettet ins Mühlthal. Insgesamt 5.000 m² Wasserfläche, Flachwasserbereich, Kleinkinderutsche und 70-Meter-Rutsche, Wasserspielplatz. Historische Kabinen mit dem Kabinen-Gucker-Museum, Gaststätte mit Imbissangebot.
Mo–Fr 12–19 Uhr | Sa/So 10–19 Uhr | Sommerferien 10–19 Uhr
Mühlthal | 99636 Rastenberg | Tel. 036377 80635
www.waldschwimmbad.com

8b Familienbad Hohe Schrecke

25-m-Schwimmerbecken, Nichtschwimmerbecken (Wassertiefe 95cm) mit Rutsche, Planschbecken mit Rutsche, Spielplatz, drei Beachvolleyballfelder, Kiosk.
Lindenplatz 15 | 06571 Wiehe | Tel. 034672 65118
Öffnungszeiten: Mo–Sa 13–19 | So 10–19 Uhr
www.facebook.com/h2oer

8c Freibad Harras

Mit Quellwasser gespeistes Badebecken mit Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich, 10 m Hangrutsche, Planschbecken, Sandkasten, Schaukelspieleräte, Beachvolleyballfeld, Kiosk.
Öffnungszeiten: 1.6.–31.8. Mo–So 12–19 Uhr
www.freibad-harras.de | www.oberheldrungen.de



8

Panorama Museum Bad Frankenhausen

Ein unvergleichliches Erlebnis erwartet Sie im Panorama Museum, das eines der größten und figurereichsten Gemälde präsentiert – das Monumentalbild von Werner Tübke. Ein Bild vom Superlativ: 14 m hoch und 123 m lang – über 3.000 Einzelfiguren in altmeisterlicher Formsprache. Nicht zu beschreiben, man muss es gesehen haben.
Am Schlachtberg 9 | 06567 Bad Frankenhausen
Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr, feiertags 10–17 Uhr, 31.12. 10–15 Uhr, Juli+August auch Mo 13–17 Uhr



Kyffhäuser-Therme Bad Frankenhausen

Hier kann man wunderbar in 3,5%iger Sole oder in einer der fünf Saunen und dem Saunagarten entspannen. In der Toten Meer-Salzgrube atmen Sie gesunde ortseigene Sole ein. Für alle, die gerne mobil unterwegs sind: direkt gegenüber der Therme befindet sich ein Wohnmobilstellplatz mit 15 Stellplätzen.
Kur & Tourismus GmbH Bad Frankenhausen
August-Bebel-Platz 9 | 06567 Bad Frankenhausen
Badlandschaft: täglich 9–22 Uhr
Saunalandschaft: Mo–Fr 10–22 Uhr | Sa, So, Feiertage 9–22 Uhr
Toten Meer Salzgrube: tgl. 9–20 Uhr



9

Sehen, staunen & probieren

Schauen Sie durch Glasscheiben zu, wie unsere Goethe Chocolatiers in liebevoller Handarbeit feinste Pralinen und Schokoladen kreieren. In der hauseigenen Kaffeerösterei werden besondere Kaffees geröstet und für Sie zum Genuss mit einem Stück Torte oder mit haushochem Eis frisch zubereitet.
Öffnungszeiten: Mo–Sa 10–17 Uhr, So 13–17 Uhr
Goethe Schokoladefabrik Manufaktur | Gewerbegebiet 13
06578 Oldisleben | Telefon: 034673 77655-0 | Fax: -1
www.goethe-chocolaterie.de

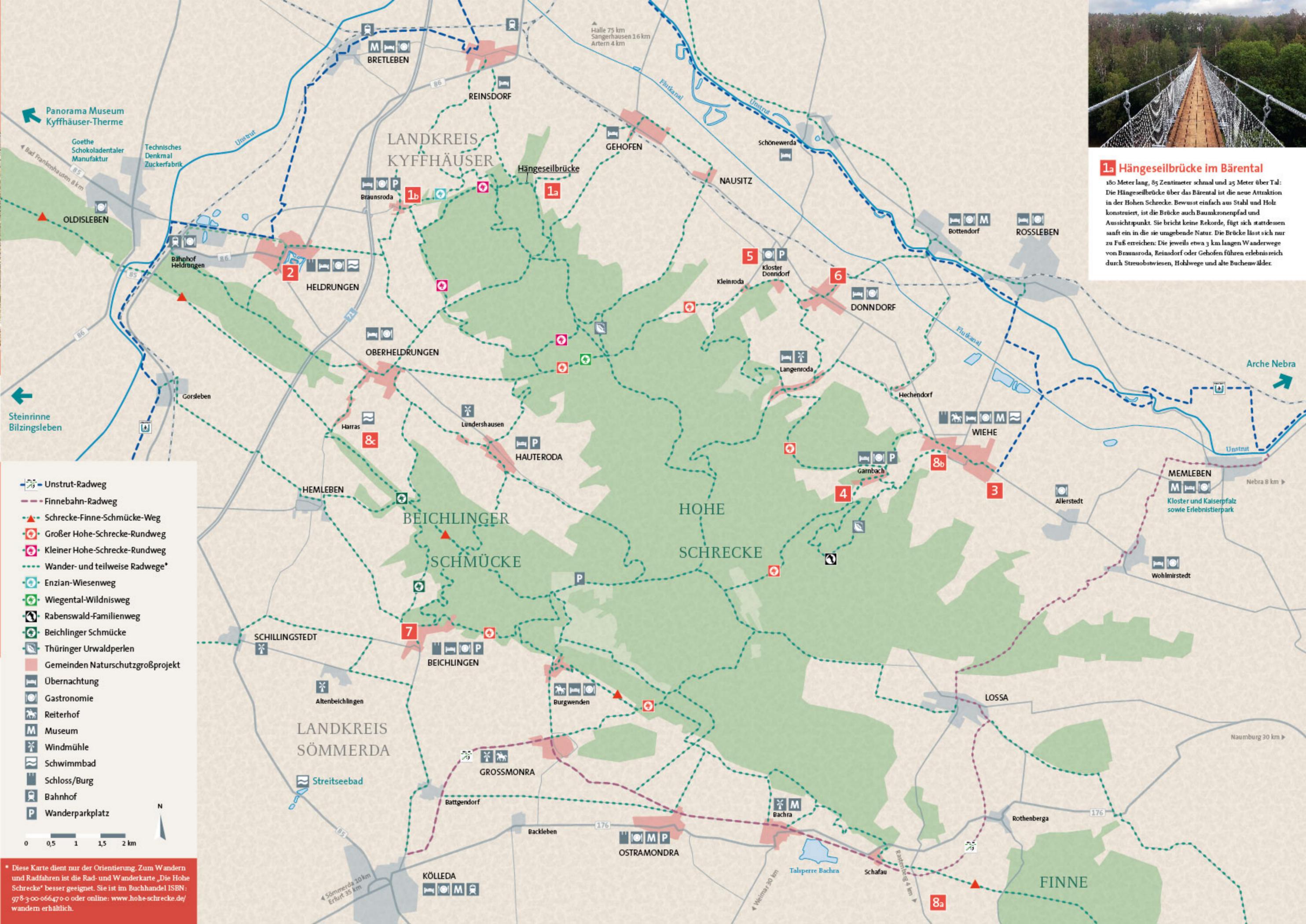
Sonderfahrten mit dem Unstrut-Schrecke-Express

Die IG Unstrutbahn veranstaltet mehrmals im Jahr Sonderfahrten ab Hauptbahnhof Erfurt bzw. Naumburg in die Hohe Schrecke zum Bahnhof Donndorf und nach Roßleben. Dazu gibt es dann jeweils ein Tagesprogramm u.a. mit Naturführungen, Paddeln auf der Unstrut und gemütlicher Einkehr. Außerdem gibt es auch Fahrten von Donndorf und Roßleben nach Naumburg, Freyburg und Bad Kösen. Weitere Informationen und aktuelle Fahrzeiten unter www.unstrut-schrecke-express.de und www.unstrutbahn.de (Menüpunkt Sonderfahrten).



1a Hängeseilbrücke im Bärenatal

180 Meter lang, 85 Zentimeter schmal und 25 Meter über Tal: Die Hängeseilbrücke über das Bärenatal ist die neue Attraktion in der Hohen Schrecke. Bewusst einfach aus Stahl und Holz konstruiert, ist die Brücke auch Baumkronenpfad und Aussichtspunkt. Sie bricht keine Rekorde, fügt sich stattdessen sanft ein in die sie umgebende Natur. Die Brücke lässt sich nur zu Fuß erreichen: Die jeweils etwa 3 km langen Wanderwege von Braunsroda, Reinsdorf oder Gehofen führen erlebnisreich durch Streuobstwiesen, Hohlwege und alte Buchenwälder.



← Panorama Museum Kyffhäuser-Therme

Goethe Schokoladenthermanufaktur
Technisches Denkmal Zuckerfabrik

← Bad Frankenhausen 8 km

← Steinrinne Bilzingsleben

- Unstrut-Radweg
- Finnebahn-Radweg
- Schrecke-Finne-Schmücke-Weg
- Großer Hohe-Schrecke-Rundweg
- Kleiner Hohe-Schrecke-Rundweg
- Wander- und teilweise Radwege*
- Enzian-Wiesenweg
- Wiegental-Wildnisweg
- Rabenswald-Familienweg
- Beichlinger Schmücke
- Thüringer Urwaldperlen
- Gemeinden Naturschutzgroßprojekt
- Übernachtung
- Gastronomie
- Reiterhof
- Museum
- Windmühle
- Schwimmbad
- Schloss/Burg
- Bahnhof
- Wanderparkplatz

0 0,5 1 1,5 2 km

* Diese Karte dient nur der Orientierung. Zum Wandern und Radfahren ist die Rad- und Wanderkarte „Die Hohe Schrecke“ besser geeignet. Sie ist im Buchhandel ISBN: 978-3-00-066470-0 oder online: www.hohe-schrecke.de/wandern erhältlich.

→ Arche Nebra

→ Nebra 8 km

→ Naumburg 30 km

← Sömmerda 10 km
Erfurt 35 km

← Weimar 30 km

← Radonitz 8 km